

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 6 (1902)

Buchbesprechung: Bücheranzeigen = Comptes rendus

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücheranzeigen. — Comptes rendus.

Engadiner-Märchen, erzählt von G. BUNDI. Illustriert von G. GIACOMETTI. Zürich (Polygraphisches Institut) o. D. [1902]. 47 Seiten. Quer-4^o. Orig.-Pappband.

Parevlas Engiadinis. Quintedas da GIAN BUNDI. Illustredas da GIOVANNI GIACOMETTI. Turig (Institut polygraphic). Dto.

Eine ganz entzückende Publikation, die ihre Wirkung auf Jung und Alt nicht verfehlen wird. Ich habe mit diesen Märchen die stichhaltigste Probe gemacht, indem ich sie meinen 8 und 10 Jahre alten Kindern zum Lesen gab, und beide waren gleich einig über die „Schönheit“ der Märchen. Auch die originellen als Kopfleisten angebrachten und in den kräftigsten Farben leuchtenden Illustrationen fanden ihren ungeteilten Beifall. Diesem können wir Grossen uns um so rückhaltloser anschliessen, als die Märchen wirklich dem Volksmunde entnommen sind und in Giacometti (einem Schüler Segantini's, wie man sagt) einen ebenso phantasiebegabten wie coloristisch beanlagten Illustrator gefunden haben. E. Hoffmann-Krayer.

Hessische Blätter für Volkskunde. Herausgegeben im Auftrage der Vereinigung für Hessische Volkskunde von ADOLF STRACK. Giessen (Münchow). 8^o.

Seit Beginn dieses Jahres haben die ehemals in Quart erscheinenden „Blätter für Hessische Volkskunde“ ein anderes (etwas handlicheres) Format erhalten und werden, wie aus dem veränderten Titel hervorgeht, von nun an auch ihre Gegenstände über die Grenzen des heutigen Hessen ausdehnen. Leider sieht sich die Redaktion noch immer gezwungen, die Hefte „zwanglos“ herauszugeben, wofür wol der Grund ein noch zu kleiner Mitarbeiterstab ist. Immerhin trägt diese erste Nummer den berühmten Namen Hermann Useners und damit wäre die Qualität der Contribuenten genügendgarantiert.

Das Heft enthält folgende Aufsätze: Usener, Besprechung (d. h. Besegnung), Haupt, Aus Karl Bernbecks Sammlungen zur oberhess. Volkskunde, Dietrich, Himmelsbriefe, Drews, Religiöse Volkskunde, Strack, Hessische Vierzeiler. E. H.-K.

Dr. Otto Laufer, Herd und Herdgeräte in den Nürnbergischen Küchen der Vorzeit. Sonder-Abzug aus: Anzeiger des Germ. Nationalmuseums. 1900/01. 92 Seiten. 8^o.

Wir möchten nicht verfehlen, unsre Leser auf diese gehaltreiche Abhandlung aufmerksam zu machen, die nicht nur ein weitschichtiges Material aus dem frühen Mittelalter bis in die neuere Zeit zusammengetragen hat, sondern auch mit einer grossen Zahl charakteristischer Illustrationen ausgestattet ist. L. hat sich um die Feststellung des ältern deutschen Küchengeräts ein erhebliches Verdienst erworben. E. H.-K.